

Hütte muss umgesetzt werden

Markt: Feuerwehr probt

Dülmen (jp). Nach der Lopperade-Katastrophe in Duisburg komme „jede Veranstaltung in Dülmen auf den Prüfstand“, sagt Stephanie Siepmann vom städtischen Fachbereich Ordnung. „Und daher auch der Weihnachtsmarkt.“ Gestern überprüften Fachleute der Stadt sowie von Feuerwehr und Dülmen Marketing wie und wo Hütten auf dem Weihnachtsmarkt platziert werden können, aber der Leiterwagen der Feuerwehr dennoch durchkommt. Gute zwei Stunden lang wurden die verschiedenen Durchfahrten überprüft. Siepmann: „Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens wird ganz genau hingeschaut.“ Bei der Überprüfung jetzt kam heraus, dass eine Waffelbude umgesetzt werden muss. Sie erhält einen neuen Standort vor dem Tchibogeschäft. „Da wäre der Leiterwagen sonst



Mitarbeiter der Stadt sowie von Feuerwehr und Dülmen Marketing überprüften gestern mit Hilfe der Drehleiter der Feuerwehr die Standorte der Weihnachtsmarkthütten.

DZ-Foto: Jürgen Primus

nicht rumgekommen.“ Die ersten Weihnachtsmarktständen wurden schon aufgebaut und auch die Weihnachtsbeleuchtung in den Straßen und Gassen tauchte Dülmen

gestern Abend schon einmal in diesen ganz besonderen Zauber.

Während des Dülmener Winters wird auch der Wochenmarkt seinen neuen

Standort beziehen. Von der DZ bis zu Alkazar und auf dem Eichengrünplatz werden die Marktbesucher ihre Stände aufbauen. Auch hier haben die Experten ges-

tern die Durchfahrten kontrolliert und an einem Baum vor Ahlert vorsorglich ein paar Äste abgeschnitten. So sei auch dort für die größtmögliche Sicherheit gesorgt.